

der sichtbaren Welt sein mag, nur im Zusammenhang mit einer unsichtbaren kann sie ihr eigenes Ziel erreichen. Der Sozialismus mit seiner Verneinung der Religion und seiner Herabsetzung der Religion zu einer bloßen Bräutliche ist besonders ungeeignet, den von dort ausgehenden Anzügen und Anforderungen zu folgen und ein selbständiges Innenleben auszubilden. Leidlich zusammenhalten, es kann sie nicht mit dem Geist der Liebe erfüllen und sie dadurch fest verbinden.

Neues aus aller Welt.

Ein grauenhafter Fund. Aus Berlin wird gemeldet: Ein Holzsammler fand im Grunewald zwei Leichen in denen sich in Papier gebüllt ein angebrannter menschlicher Kopf und andere Leichenteile, sowie eine Krümmernisse befanden. Nachdem Ergebnis der Untersuchung dürfte die ermordete Person ein etwa 17-jähriges Mädchen gewesen sein.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1. Die deutsche Volkspartei, Bezirksverband Wiesbaden der die Kreise Hirsch, Limburg, Rheingau, St. Goarshausen, Unterlahn, Untermain, Unterwiesbaden, Wiesbaden Stadt und Land umfasst, wird mit dem geistlichen Zusammenkunft, das er am Sonntag, den 12. September d. Js. nachmittags 3 Uhr im Paulinenschloßchen zu Wiesbaden veranstaltet, seinen Mitgliedern und Freunden mit Familien besonders genussreiche Stunden bereiten. Der glückliche Gedanke, auf dem Boden der Geselligkeit die Anhänger aus allen Teilen des Bezirksverbands zu vereinigen, durch persönlichen Verkehr die innere Bindungen und Beziehungen zu festigen, wird vortrefflich gefördert durch die Darbietungen mannigfaltiger Art, welche in Aussicht stehen. Ein besonderer Wirtschaftsbetrieb wird für leibliche Gefrischungen Gelegenheit bieten.

2. Frankfurt (Main), 9. Sept. (Die Korruption). Die Untersuchungen über die Heereslieferungen während des Krieges und der Revolutionszeit haben eine solche Masse von Unrat ergeben, daß zu ihrer Nachprüfung die bisher eingerichteten Kriegswunderzellen nicht mehr ausreichen, und z. B. hier in Frankfurt eine Art Zweigleiderleitung des Reichsfinanzministeriums eingerichtet worden ist, das in dieser Angelegenheit arbeitet. Denn hier in Frankfurt werden nicht nur die Frankfurter und die Lieferungen aus dem Umkreis, sondern auch aus solchen Bezirken geprüft, in denen man annehmend glaubt, eine vorurteilsfreie Nachprüfung nicht annehmen zu können. So ist hier zum Beispiel ein Fall: einer Verzinserei aus Westdeutschland aufgeführt worden, wonach sich dieser Betrieb eine Rechenrechnung bezahlen ließ, ohne auch nur für einen Pfennig geliefert zu haben und durch erneute Bestellungen gelang es der Firma, dieselbe Rechnung wiederum ohne Lieferung in den Revolutionszeiten nochmals bezahlt zu bekommen. Hier werden auch die gesamten Bücher und Belege der Munitionsfabriken und Heereslieferanten nachgeprüft, und auch hierbei sind ungeheure Summen, die sich die Betriebe durch Bestechung zu verschaffen wußten, festgestellt worden. Der Zweck des Verfahrens ist, die zu Unrecht eingezogenen Beträge der Staatskasse zurückzugewinnen und die Schuldigen dem Strafgericht zuzuführen.

Aus dem Unterlahnkreis.

1. Lahnboote. Durch die Fertigstellung des gestrigen erzielten achtseitigen Kreisblattes war es uns nicht möglich, die Beilage mit der heutigen Nummer erscheinen zu lassen. Sie wird morgen Samstag beigelegt.

2. Maßnahmen gegen die Einschleppung der Kinderpest. Vom Landwirtschaftsminister wird mitgeteilt, in Belgien ist infolge Einschleppung durch Zedus aus Ostindien die Kinderpest ausgebrochen. Sie ist mit 47 Todesfällen über ganz Belgien verbreitet und auch bereits in dem hiesigen deutschen Kreis Eupen in fünf Gehöften nahe dem Schlachthof festgestellt worden. Alle erforderlichen Maßnahmen gegen die Einschleppung der Zecke in das Inland sind getroffen. Ein Anlaß zur Beunruhigung liegt zur Zeit nicht vor. Sämtliche Verläufe werden zu erhöhter Wachsamkeit bei etwaigen verdächtigen Viehverläufen angefordert.

3. Die Landpreise. Während des Krieges von Jahr zu Jahr in die Höhe gegangen, kommen aber bei Verpachtungen noch mehr zum Ausdruck als die bei Versteigerungen. Da bei den gegenwärtigen ungewöhnlich hohen Löhnen die Arbeiterbevölkerung wieder eingestiegen, um in den Besitz mehr oder weniger großen Kartoffelflächen zu kommen. Den Preisverfall treibt zuletzt eine Landverpachtung in Nordstadt dazu. Für 13 Morgen Ackerland wurden dort nicht weniger als 8000 Mark als Pachtpreis geboten; in einem Falle kam ein Neudach von 40 Ruten (10 Ar) an 455 Mark, das im 1987 Mark für einen Morgen. Da braucht man sich nicht zu wundern, daß die Kartoffelpreise auch so hoch sind.

4. Hohe Obstpreise. Die Gemeinde Bierstadt hat dieser Tage die Erträge ihrer Obstbäume versteigert. Dabei war wieder eine auffallende Preistreue zu beobachten. Äpfel mit einem Gehalt von 3 bis 4 Zentnern wurden mit 300 bis 400 Mark bezahlt. Die Hoffnung, bei dem großen Überschuss sich in diesem Jahre mit billigerem Obst einzudecken zu können, wird bei solchen Preisen nicht in Erfüllung gehen.

5. Kriegsbeschädigte und Invaliden. Die Verhandlungen des Reichsarbeitsministeriums mit den Krankenkassen, bezüglich der Durchführung der Heilbehandlung der Kriegsbeschädigten gemäß dem neuen Reichsversicherungsgegesetz stehen kurz vor dem Abschluss. Sobald als möglich soll dann der Forderung des Zentralverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegsinvaliden, Berlin, große Krankenkassen 501 stattgegeben werden, diese besonders für die Schwerbeschädigten überaus wichtigen Bestimmungen in Vollzug zu setzen. Der Zentralverband hat die Reichsregierung wiederholt auf die traurige Lage dieser Kriegsbeschädigten hingewiesen, welche zwar aus dem Lazarett entlassen sind, aber noch lange sorgfältige ärztliche Behandlung und Arzneien, oft auch Pabsturen oder Gehlunsaufenthalte benötigen, um ihr aus dem Kriege mitgebrachte Leiden zu heilen. Die wärtlichen Renten setzen sie hierzu nicht instand, auch erscheint es als selbstverständliche Pflicht des Staates, die Heilbehandlung für diese Leiden zu übernehmen.

6. Die Hausbrandversorgung. Der Reichswirtschaftsminister hat auf Anfrage über die Hausbrandversorgung im Winter folgendes geantwortet: Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung ist beauftragt, die Hausbrandversorgung im laufenden Wirtschaftsjahr im Rahmen der Zufuhren des Reichs zu halten. Das Abkommen von 1914 regelt die Hausbrandversorgung planmäßig nur insofern, als die vorgezeichneten Steinkohlensorten gefüllt werden und die Lieferung von Braunkohleerzeugnissen der Menge nach im gleichen Umfang erhöht werden ist. Die Preise für die im Hausbrand hauptsächlich in Betracht kommenden Braunkohlen und Braunkohleerzeugnisse sind bereits vom 1. August d. Js. an um einen mäßigen Betrag herabgesetzt worden. Wenn der Preisabbau seine Fortsetzung nehmen wird, läßt sich nicht übersehen und hängt von der allgemeinen Wirtschaftslage ab.

Aus Bad Ems und Umgegend.

1. Lauten-Abend. Am gestrigen Abend erfreute Dr. Heinz Schall seine Zuhörer mit seinen teils aus alter vergangener Zeit, teils der heutigen Welt entnommenen Lautenliedern. Die schweren ersten Reisen liegen Dr. Schall nicht zum Besten, dagegen wurden die von ihm teils selbst verfassten kleinen netischen Liedchen, durch seine urkomische Vortragweise sehr gehoben, mit Freude vom Publikum entgegengenommen. Mit dem letzten lustigen Liedchen „Möder ich will“ ein Ding han“ hat er sich die Zufriedenheit des Publikums voll und ganz gesichert.

2. Theater. Wir verweisen nochmals auf den heutigen Lustspielabend von Mitgliedern des Wiesbadener Staatstheaters „Demina“ ist ein Lieblingsstück des Wiesbadener Ensembles. Die Ausführung verspricht durch die anhaltende Fokierung der Rollen einen schönen Erfolg.

3. Die Witterung. Scheint noch einmal umzuschlagen. Ein paar milde Tage will uns der Herbst noch bescheren, bevor er uns den Winter mit Eis und Schnee ins Land schickt. Der etwas verspätete Regen in der vergangenen Woche hat zwar nicht alles gutmachen können, was im Sommer die anhaltende Trockenheit verdrängt hat; immerhin ist die Feuchtigkeit den Ankerfrüchten, vor allem den Kartoffeln noch sehr zuträglich gekommen. Die Schattenseite dieser Regenperiode zeigt sich an den Zweitschen die zum größten Teil ausgeplatzt sind und in Mengen abfallen. Die nachhaltig übrigen die Trockenheit des Sommers wirkt hat, zeigt der Umstand, daß die Lahn, die sonst auf jeden Regenguß reagiert, diesmal kaum um ein paar Zentimeter gestiegen ist und sich ihre schöne grüne Farbe nicht im geringsten hat verwaschen lassen.

4. Kriegsbeschädigte. Wie wir bereits mitteilten plante der neugegründete Kreisverband der Kriegsbeschädigten und Kriegsinvaliden eine kameradschaftliche Zusammenkunft auf der Schaumburg, bei der zugleich der Vorschlag des Zentralverbandes über die bisherige und künftige Arbeit sprechen sollte. Mit Rücksicht auf die künftigen Verhältnisse auf der Schaumburg und die vorgeschaltene Zeitreise muß das Fest in diesem Jahre ausfallen. Es soll in der Frühlingzeit, Ende Mai kommenden Jahres begangen werden.

5. Dausenau, 10. Sept. Vergangenen Sonntag legte hier eine Beiratsammlung, die von dem Vertreter einer Koblenzer Elektrizitätsfirma einberufen worden war und die öffentliche Besprechung über die Versorgung der Gemeinde mit Licht durch Einbau eines Kraftwerkes zum Gegenstand hatte. Trotz der unerkennbaren Bedeutung, den die Frage der Lichtversorgung für die Bevölkerung hat, waren nur ungefähr 30 Personen erschienen. Der Vertreter der Elektrizitätsfirma gab einen ausführlichen Bericht über beabsichtigte Ausführung des Unternehmens und die Bedingungen, die der Gemeinde gestellt werden. Öffentlich wird sich die Gemeindeverwaltung, die in ihrer nächsten Sitzung über die betreffende Angelegenheit zu beraten hat, der außerordentlichen Notwendigkeit eine Klärung der trostlosen Lichtverhältnisse herbeizuführen, bedauert sein. Sicher ist, daß alle Einwohner des Ortes sich dem beabsichtigten Unternehmen der Firma sympathisch gegenüberstellen, nachdem die durch den Unterlahnkreis schon lange vorgelegene Lichtversorgung nicht möglich gemacht werden konnte.

Aus Nassau und Umgegend.

1. Zwischenmarkt. Heute Freitag Abend hier ein Zwischenmarkt statt. Anfuhr auf dem Markt am Rathaus. Zum Verkauf kann auch anderes Obst, Kartoffeln und Gemüse aufgestellt werden. Marktgeld wird nicht erhoben. Die Aufbereitung der Grube „Pauline“, die von Herrn Habschke Ende künftlich erworben wurde, wird demnach für Zwecke der Drahtseilwerke benutzt.

2. Weinähr, 10. Sept. Die Weinharze ist in diesem Jahre wieder mehr als reichlich. Durch das Regenwetter sind leider die Früchte in Menge abgefallen und aufgesprungen. Seit mehreren Tagen ist man eifrig mit der Beileitung der Arbeit des Krautfahrens beschäftigt. Die nach auswärts abgehenden Zwischenstellen sind auf 40 bis 50 Mark je Zentner.

3. Oberhof, 10. Sept. In einer am vergangenen Sonntag abgehaltenen Versammlung ist die Errichtung eines Gedenksteins für die im Kriege gefallenen Angehörigen hiesiger Gemeinde eifrig besprochen worden. Es ist kaum anzunehmen, daß Oberhof vor anderen Gemeinden zurückbleiben wird, wenn es gilt, die gefallenen Helden zu ehren.

4. Homburg, 10. Sept. Einer der letzten Sporttage, die der Bezirksverband des „Lahnverbandes“ für die diesjährige Sportsaison genehmigt hat, fand am Sonntag den 9. Sept. in Homburg statt. Auf dem Programm standen Fußballspiele und leichtathletische Wettkämpfe. In der Hauptsache waren die Landvereine der unteren Lahn vertreten, doch fehlten auch nicht einzelne Stadtmannschaften. Ueber den Verlauf der Wettkämpfe ist nicht viel zu sagen. Es waren zum Teil gute Durchschnittsleistungen, die man gesehen hat. Allgemeine Überraschung gab es zum Schluß, als es der flotten Möllener Mannschaft gelang war, die Weizeler Spieler nach hartem, aber schonem Kampfe um den Ehrenpreis zu schlagen mit dem Ergebnis von 4:2 Punkten. Nachdem in Erleichterung traten die recht zahlreichen Proteste und Meinungsverschiedenheiten während der meisten Spiele. Ob sie die Folge der hier und da nicht immer einwandfreien Spielleitung waren, oder in der Spielweise überhaupt ihre Ursache hatten, war sehr oft nicht mehr festzustellen. Immerhin muß zugestanden werden, daß sich der Homburger Verein die beste Mühe gegeben hat, etwas zu bieten und seine Sportgäste zufrieden zu stellen, von denen mancher die besten Eindrücke mit nach Hause genommen hat, trotz des nachmittags festig einkommenden Regens, der den Verlauf der Endkämpfe ungünstig beeinflusste und manchmal ein nasses Gewand gebracht haben mag.

Aus Diez und Umgegend.

1. Schulaufsicht. Durch Verfügung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ist mit dem 1. Sept. Herr Rektor Jung aus Wiesbaden als Schulaufsicht für den Inspektionskreis Diez namhaft den Unterlahnkreis, bestellt worden.

2. Ausstellung. Die Anzeigen betr. Ausstellung des Obst- und Gartenbauvereins, auf die gestern an dieser Stelle hingewiesen wurde, erscheint in der heutigen Nummer unseres Blattes.

Letzte Nachrichten.

Eigene Nachrichten der Diezer und Emser Zeitung.

Die Lage im Osten.

Frontbericht.

Wz Königsberg, 1. Pr., 9. Sept. An der litauisch-polnischen Front fanden nördlich Suwalki unbedeutende

lokale Kampfhandlungen statt. Der polnische Vorstoß aus der Gegend von Bialystok führte zur Einnahme von Reisch. An der Buglinie von Brest-Litowsk bis Grubneschen ist nach der Einnahme dieses Ortes durch die Polen die Lage unverändert. Südlich von Lemberg wurden bolschewistische Angriffe auf Przemyśl abgewiesen. Weiter südlich überschritten die Polen in neuem Gegenstoß nach der Einnahme von Kishinev den Dniestrfluß.

Die russische Antwort an England.

Wz. Paris, 9. Sept. Wie der „Matin“ aus London meldet, hat die russische Delegation ihre Antwort auf die letzte Note Balfours bekanntgegeben. Die Antwort ist sehr sanft und beklagt sich über die plötzliche Aenderung in der Haltung der englischen Regierung. Es scheint, wie wird gesagt, daß Balfour unter dem Eindruck stehe, in der militärischen Lage zwischen Rußland und Polen sei eine solche Aenderung eingetreten. Was in Wirklichkeit passierte, sei, daß eine militärische Teilunternehmung nicht gelang sei. Die Kräfte Rußlands verglichen mit denen Polens seien dieselben wie vorher. Wenn also die englische Regierung vor drei Wochen anerkannt habe, daß Rußland der Sieger das Recht habe, seine Bedingungen aufzulegen, so sei die Lage weiter unverändert. Die Note schließt mit einem begeisterten Lob der Sowjet-Einrichtungen.

Unter Abschluß der Verhandlungen in Stresa.

Wz. Mailand, 9. Sept. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Stresa, daß gestern die beiden letzten Sitzungen der deutsch-italienischen Konferenz stattgefunden haben. Die italienischen Delegierten unterbreiteten den deutschen Delegierten eine Liste der Waren, die Italien liefern kann und die deutschen Delegierten erklärten sich grundsätzlich damit einverstanden, daß Deutschland die Lebensmittel, die es durch die italienischen Vorkasse kauft, in der Lage ist, auf italienischen Märkten zu kaufen. Dies stellt das Ergebnis der Konferenz dar. Die Delegierten haben Stresa gestern verlassen. Der deutsche Ernährungsminister Dierkes drückte seine Befriedigung über den herzlichen Empfang und über den freundschaftlichen Geist aus, den die italienischen Delegierten im Laufe der Verhandlungen an den Tag legten.

Sofortige Option in Soldau.

Wz. Allenstein, 9. Sept. Nach der „Allenstein-Zeitung“ wird die gestrige Nachricht, wonach die sofortige Vornahme der Option im Soldaubezirk in Strafe der sofortigen Ausweisung aller Deutschen in langen, bestätigt. Wie das Wolff-Bureau von zunächst Seite hört, ist die Frage der Option im ganzen und besonders die der Optionsfrist zum Gegenstand einer Auseinandersetzung mit den Polen gemacht worden.

Option bedeutet Wahl, ist hier so zu verstehen, daß die Bewohner des Soldauer Gebietes sich erklären müssen, ob sie Deutsche bleiben oder polnisch werden wollen.

Aus dem Saargebiet.

Wz. Saarbrücken, 9. Sept. Die Saarregierung verfügt, daß einige Junglehrer, die von der Staatschulverwaltung als Lehramtsbewerber in hiesigen Schulen eingestellt worden sind, entlassen werden, sofern sie nicht im Saargebiet geboren sind oder früher dort ansässig waren und daß weiterhin für die Lehramtsstellen nur Saarländer in Betracht kommen sollen.

Wz. Saarbrücken, 9. Sept. Der Beamtenbund des Saargebietes hat im Verein mit den Eisenbahngewerkschaften wegen des von der Saarregierung erlassenen Beamtenstatuts eine Eingabe an den Völkerverbund gerichtet. Dem Völkerverbund wird der Völkerverbund am 16. September die Demission des saarländischen Mitgliedes der Regierungskommission, Herrn Alfred v. Boß, und damit auch über die Beamtenfrage im Saargebiet verhandeln.

Wz. Saarbrücken, 9. Sept. Die gesamten Arbeitgeberverbände des Saargebietes haben an den Arbeitsverband der saarländischen Industrie neue Gehaltsforderungen gestellt und ein Schreiben an den Verband gerichtet, dem diese Forderungen durch den Hinweis auf die gestrigen in den letzten Wochen eingetretenen bedeutenden Preissteigerungen für Lebensmittel und tägliche Bedarfsgegenstände begründet wird.

Große Waffenschießungen.

Wz. Berlin, 9. Sept. In Erfurt sind, den Blättern zufolge, große Waffenschießungen aufgedeckt worden. Es handelt sich dabei um etwa 100.000 geladene Gewehre und 34.000 Maschinengewehre. Mehrere Personen darunter der Inhaber einer bekannten Waffenschießsuhl, sind verhaftet worden.

Unzureichende Kohlenlieferungen.

Berlin, 9. Sept. (Wolff.) Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, sind die Kohlenlieferungen aus Oberschlesien nach Deutschland nach der aufgehobenen Sperre immer noch durchaus unbefriedigend. Die von den Alliierten gegebenen Zusagen, uns die Erfüllung des Spaer Abkommens durch eine Neuverteilung der Verteilung der schlesischen Kohle zu erleichtern, haben sich noch nicht wirklich. Die Verhandlungen sind noch im Gange.

Kohlen sparen.

Wz. Berlin, 9. Sept. Die Abendblätter veröffentlichen ein Schreiben des Reichskohlenkommissars des Reichsverkehrsministeriums, worin erkläre sagt, daß er auf die Mühe der Eisenbahn, woni die Menge zuzuführen können sie tatsächlich verbraucht. Ob dies in Zukunft möglich sein werde, sei eine ernste Frage. In dem Schreiben wird das Verkehrsministerium gebeten, Maßnahmen zu treffen, um den jetzigen Kohlenverbrauch erheblich zu schränken.

Sozialminister Oswald in Frankfurt. Frankfurt, 9. Sept. Sozialminister Oswald ist heute vormittag auf seiner Pfalzreise auch in Frankfurt ein, um auch hier die Wünsche der Bürgerschaft, des

deils und der Industrie entgegenzunehmen. Auf die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Friedrich erwiderte der Minister, daß, wenn man uns auch fast alles genommen habe, eins doch nicht haben können, den deutschen Organisationsgeist, das Können und den Willen zur Hebung der deutschen Wirtschaft. Diese Kräfte gäben die Hoffnung, daß durch gemeinsames Zusammenhalten aller Stände der feste Wille des Volkes zum Wiederaufbau unseres Vaterlandes in die Tat umgesetzt werde.

Eine neue Partei.

M. Berlin, 9. Sept. In der Bayerischen Volkspartei hat sich, wie die Abendblätter aus München melden, durch Gründung der Christlich Sozialen Partei eine Spaltvollzogen. Die Partei soll eine Kampforganisation gegen den Kapitalismus und den materialistischen Sozialismus bilden.

Ein „American Relief Administration“ Warehouse in Frankfurt.

M. Frankfurt, 9. Sept. Das American Relief Administration Warehouse, dessen Zentrale für Deutschland sich in Hamburg befindet, wird am Montag eine Zweigstelle in Frankfurt a. M., Paulsplatz 6, eröffnen. Diese Filiale ermöglicht der Bevölkerung Frankfurt und der weiteren Umgebung, ihre Fooddratts, selbst wenn sie auf Dampfung lauten, hier einzulösen. Für einen Fooddratt im Werte von 10 Dollars erhält man Lebensmittel im Gewicht von 50 Pfund.

General v. Laffart.

Dresden, 9. Sept. (Wolff.) Den Morgenblättern zufolge wurde General v. Laffart gestern abend beim Ueberqueren einer Straße von einem Radfahrer überfahren und ist dabei so schwer zu Schaden gekommen, daß er bald nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus verstarb.

Diez, den 9. September 1920.

Bekanntmachung.

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Pferde- und des Rindviehversicherungsvereins für den Unterlahnkreis findet Montag den 20. September 1920, nachm. 3,30 Uhr im Gasthaus des Herrn Jakob Diehl hier, Marktstraße 11, statt. Die Mitglieder der Vereine werden dazu hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Geschäftslage der Vereine,
2. Prüfung der Jahresrechnungen für 1919.
3. Wahl der Rechnungsprüfungscommission für 1920.
4. Neuwahl der Mitglieder der Schiedsgerichte.
5. Beschlußfassung über die vorgeschlagenen Satzungsänderungen.
6. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Der Vorsitzende des Pferde- und Rindviehversicherungsvereins für den Unterlahnkreis
Der Landrat J. B. Scheuren.

Lichtspiel-Theater

Marktplatz **DIEZ** Marktplatz
Samstag : Sonntag : Montag
8 Uhr 4 Uhr 8 Uhr

Judex

(Ein vornehmer Abenteuerroman in 6 Teilen) 2. Teil.
2 Episoden: Die phantastische Meuthe u. Der leere Sarg.
Von Teil zu Teil ergreifender u. spannender.
Als Einlage: Der schuldlose Verdacht, Lustspiel.
Beschreibungen für den 1. Teil sind an der Theaterkasse zu haben.
3. Teil ab 18. September.

Modernes-Theater

Hof von Holland **DIEZ** Hof von Holland
Samstag : Sonntag : Montag
8 Uhr 4 Uhr 8 Uhr

Henny Porten

Die beiden Gatten der Frau Ruth.

Lustspiel in 4 Akten Ferner

Der Mann mit den 7 Masken.

Außerst spannendes Drama.

1917er Mosel-, Rhein- u. Rotwein

darunter feine Kreszenzen, sowie Cognacs hat preiswert abzugeben

Franz Mentzel, Weinhdlg.

Bad Ems Lahnstr. 26. Telefon 112.

Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Steingötter, Stellvert. Dir. Alb. Heinemann

Freitag, 10. Sept. 1920, abends 8 Uhr

Einmaliges Gastspiel

von Mitgliedern des Staatstheaters Wiesbaden.

Neuheit! Neuheit!

FEMINA

Ein Lustspiel in 3 Aufzügen von L. van Rossens u. J. F. Soesmann, Deutsch von Else Otten.



Wieder reine Friedensware
Sofortiger Dauerhochglanz. Färbt nicht ab.

Jede Dose ist mit Bänderol versehen.

Neues Mainzer Sauerkraut

eingetroffen.
P. Diehl, Ems.

Wir sind Abnehmer größerer Mengen Spätkartoffel

Angebote an die Direktion der Erziehungs- u. Pflegeanstalt Scheuern b. Nassau-Lahn.
Telefon Nassau Nr. 13.

Ortsgeschichtliche Sammlung

[Bad Ems.]
[Geöffnet:]
Montags, Mittwochs u. Freitags
von 2—5 Uhr.

Die städtische Altertumscommission

Brennholz:
zu laufen gesucht, ferner
Waldbestände:
zur Selbstfällung.

Gustav Rebellung, Frankfurt a. M.,
Wittelsbacherstr. 4. Telefon Hansa 532.

Nicht zu junges Mädchen
eine gut erhaltene
Schneider Nähmaschine
zu verkaufen, oder auch geg.
Umtausch auf eine Damen-
näähmaschine. Angebote an d.
Gesch. unter P. D. 333.

Frischer Schellfisch

eingetroffen.
Gebr. Weidenfeller,
Ems. 91



Sparkaffee

1 Pfd. 7 Mk.
empfiehlt
Albert Kauth,
Ems.

Eine Bettstelle

mit Rahmen und Matratze zu verkaufen.
Hömerstr. 37, Ems.

Zither

zum Selbsterlernen billig zu verkaufen
Friedrichstr. 10 I, Ems.

Anmeldungen

1. Mid. u. Nähtenricht nimmt entgegen
H. Goedecke, Ems.,
Alte Post, III.

Federrollen

neue und gebrauchte von 25 bis 70 Zentner Tragkraft, 1 neuer Grutzwagen m. Kasten, auch als Aufwagen geeignet.
G. Wolf, Wagenbau,
Rains, Schönbörnstr. 12,
Telefon 2718.

Ausgekämmte Haare

kauft zu höchsten Preisen
Ph. Wissing, Diez.

Ein vom Frühjahr schon gewachsenes
74

Ziegenlamm

zu verkaufen Gute Art.
Joh. Kirchhoff, Ems.

Guterhaltener moderner Flachrolldrehstuhl

(eichen) zu verkaufen. Näh in d. Gesch.

Belzjad?

zu verkaufen.
H. Becker, Ems.,
Röhlengasse 41.

Gut erhaltener Kinderwagen

zu verkaufen.
Marktstr. 1, Ems.

Für Brautleute ein feines Sofa

zu verkaufen. Näh. Gesch.
Suche eine möblierte Wohnung

2-3 Zimmer, nebst Küche in einer guten Hause. Off. mit Preisangabe unter P. D. 332 an die Gesch.

Bugfrau

gesucht Freitag von 1-7 Uhr. Jahrgang Ems.

Berlören

Amster vom Velea bis Haus Braunfels, Grabenstr. Abzugeben geg. Belohn. im Handhuh-Gesch. Laubstr. 11, Brunnenhölle, Ems.

Turn- u. Sportverein

BAD EMS
Samstag, den 11. Sept., abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokal J. G. Möd.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Gausjahr.
 2. Winterveranstaltungen.
 3. Mitteilungen.
- Die Mitglieder der Ausschüsse werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand

Deutscher Angestellten-Bund

Bad Ems.

Samstag abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung

im Prinz Karl.

Evang. Kirchenchor

Ems.

Heute abend:

Probe

Kräftige pikante

„Erdbeerpflanzen“

per 100 Stk. 10.—

Heinr. Sanner, Ems. Gärtnerei.

Ein emailierter

Herd

mit Gaseinrichtung, fast neu zu verkaufen. 88
Hömerstr. 36, Ems.

Nebenverdienst

bis 1000 M. monatlich zu Hause, ohne Vorkenntnisse. Näher auf Briefl. Nr. 3. Wocher & Co., O. m. b. H. Berlin-Richterfeld, Postfach 340.

Kirchl. Nachrichten.

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 12. Sept.

15. nach Trinitatis.

Pfarrkirche.

Borm. 10 Uhr: Hr. Pfarrer Koppmann.

Text: 1. Joh. 2, 12-17.

Lieder: 299, 254, 2. 10.

Pfarrkirche.

Nachm. 2 Uhr: Herr Pfr. Koppmann.

Text: Saul wird verworfen.

Lieder: Nr. 409, 229, 128.

Amsthandlungen: Herr Pfr. Koppmann.

Nassau.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 12. Sept.

15. Sonntag nach Trinitatis.

Borm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Herr Pfarrer H. Freylin.

Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Vorberkunft: dazu Freitag, den 10. Sept. abds. 8 1/2 Uhr in der Kinderskule.

Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer H. Freylin.

Amsthandlungen: Herr Pfarrer H. Freylin.

Diez.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 12. Sept.

15. Sonntag nach Trinitatis.

Borm. 8 Uhr: Hr. Pfarrer Schwarz.

Borm. 10 Uhr: Herr Delan Wilhelm.

Christl. für d. weibl. Jug.

Amsthandlungen: Herr Delan Wilhelm.

Jhr. Gottesdienst.

Freitag abends 6,30

Samstag morgen 9,00

Samstag nachm. 7,00

Samstag abends 7,35

Sonntag morgen 7,00

Sonntag abends 6,45

Montag morgen 7,30 Pred.

Montag nachmittags 3,00

Montag abends 7,25

Dienstag morgen 7,30

Dienstag nachmittags 3,00

Dienstag abends 7,25

An die Ortspolizeibehörden der besetzten Gemeinden des Kreises.

Der § 29 der Verordnung Nr. 2 der Höhen Kommission ist aufgehoben und wie folgt ersetzt worden:

§ 29. Jedem Kaufmann, Industriellen, Verkäufer und überhaupt jeder Person, die öffentlich Handel treibt, ist es untersagt, den Angehörigen der alliierten Armeen, den Mitgliedern und Beamten der Höhen Interalliierten Rheinlandkommission, sowie deren Familienangehörigen, Lebensmittel, Waren oder Gegenstände irgendwelcher Art zu einem höheren Preis als dem für das deutsche Publikum festgesetzten zu verkaufen.

§ 29b. Die Preise der zum Verkaufe angebotenen Gegenstände und Waren des täglichen Bedarfs müssen in den Ortschaften die durch Bekanntmachungen der Oberbefehlshaber der Besatzungsarmeen bezeichnet werden, sichtbar angeschlagen werden. Diese Bekanntmachungen werden die verschiedenen Arten der Gegenstände bestimmen, auf die sich in den einzelnen Orten vorliegende Verordnung bezieht.

Kein Kaufmann, Industrieller, Verkäufer oder sonstige öffentlich Handel treibende Person darf sich weigern, Angehörigen der alliierten Armeen, Mitgliedern oder Beamten der Höhen Interalliierten Rheinlandkommission oder auch deren Familienangehörigen diejenigen Gegenstände und Waren zu verkaufen, deren Preise gemäß Absatz 1 angeschlagen werden sollen.

§ 29c. Sollte ein Laden oder irgend ein Geschäft durch die zuständigen Militärbehörden für das Militär verboten werden, so steht der Militärbehörde das Recht zu, dieses Verbot durch öffentlichen Anschlag an die Mauer oder an den Eingang des betreffenden Lokals bekanntzugeben.

Jede Person, die sich des Entfernens einer solchen Bekanntmachung schuldig macht, macht sich nach § 22 der Verordnung Nr. 22 strafbar.

Diese Verordnung tritt am 1. August 1920 in Kraft.

Die in § 29b Absatz 1 erwähnte Bekanntmachung des Oberbefehlshabers der Besatzungsarmee lautet folgendermaßen:

In allen Orten mit französischer Besatzung und in den Orten, in denen ein Vertreter der Höhen Interalliierten Kommission einen Sitz hat, müssen die Preise der zum Verkaufe angebotenen Gegenstände und Waren sichtbar angeschlagen werden.

Der Landrat J. E. Schöner.

Diez, den 3. September 1920

Die Bevölkerung, namentlich die Geschäftsinhaber werden auf vorstehender Bekanntmachung um deren genauen Beachtung besonders hingewiesen.

Die Polizeiverwaltung.

Empfehle

Obstmühlen u. : Obstpressen :

(Keltern) ab Lager

N. Finkler, Ingenieur,

Diez, Oberstr. 25.

Für den Baubedarf

empfehlen wir uns zur Lieferung von:

- 1a. frischgebrannten Graukalk
- " Kalkasche
- " Bausand
- " Bruchsteine
- " Schwemmsteine
- " Portland-Zement usw.

stets vorrätig auf unserem Kalkwerk Staffell.

Staffeler Kalkwerke

Piel & Zils, Urmitz, Bahnhof.

Vergebung.

Donnerstag, den 16. d. Mts., vorm. 9 Uhr werden auf dem Bürgermeisteramt in Binden nachstehende Arbeiten und Lieferungen zur Instandsetzung des Ortsberings öffentlich vergeben:

- a) rund 400 Kubikmtr. Grauwassersteine zu Rand- und Kleinschlag zu brechen, anzufahren und zu zerhacken;
- b) rund 100 Kubikmtr. Bindematerial anzuliefern.
- c) rund 80 Kubikmtr. Rinnenpflastersteine anzuliefern;
- d) rund 120 Kubikmtr. Pflasterband desgl.
- e) rund 500 Quadratmtr. Rinnenpflaster herzustellen;
- f) rund 12 Quadratmtr. Zementtrochre von 25 Zentimeter l. W. anzuliefern.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Die Arbeiten und Lieferungen der P. Nr. e, d, f, und f können auch schliesslich bis zum Termin eingebracht werden.

Binden, den 28. September 1920.

Der Bürgermeister.
Berg.

Meyer

Auch ich habe einen grösseren Posten

Damen- Herren- und Kinderstiefel

meinem Engross-Lager entnommen, die ich zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf bringe.

Ich verweise ganz besonders auf folgende Sorten:

Für Herren

Schwarze Wichsleder Schnürstiefel	40 bis 46	Mk. 135.—
" Rossbox Schnürstiefel	40 " 46	Mk. 145.—
" Rindbox Schnürstiefel	40 " 46	Mk. 155.—
Naturbraun Fahlleder Schnürstiefel	40 " 46	Mk. 185.—
Braun-farbig Box Schnürstiefel	40 " 46	Mk. 240.—

Für Damen

Schwarze Chromleder Schnürstiefel	36 bis 42	Mk. 123.—
" Ross-Chevreaux Schnürst.	36 " 42	Mk. 145.—
" Lackkappen		
" Chromleder Halbschuhe	36 " 42	Mk. 93.—
Braun-farbig Box-Halbschuhe	36 " 42	Mk. 95.—

Für Knaben und Mädchen

Wichsleder Schnürstiefel	27 bis 30	Mk. 67.—
" Schnürstiefel	31 " 35	Mk. 75.—
Boxcalf- u. Chevreaux Schnürstiefel	27 " 30	Mk. 78.—
" " Schnürstiefel	31 " 35	Mk. 85.—

Deshalb kaufen Sie!

Auswahl, Preis u. Qualität bieten jeder Konkurrenz die Spitze!

Leder- und Schuhwaren-Haus

Telefon Nr. 275



Adolf Meyer

DIEZ

Marktplatz 8

Durch günstigen Einkauf die billigsten Preise

bin ich in der Lage, zur kommenden Herbst- und Wintersaison meiner werten Kundschaft

zu bieten. Ich empfehle

Hemdenflanell von Mk. 14.50 ab

Hemdentuchegund -Nessel von Mk. 9.50 ab

Bettkattun u. Bettendamast billig. Schürzen u. Kleiderzeuge billig.

Kleiderstoffe in allen Farben und Preislagen.

Blusen, Kostüme, Damen-Mäntel, Anzüge, Hosen

in allen Grössen, sehr vorteilhaft.

Manchester in Ia Qualitäten per Meter Mk. 50.—

Ein Posten Herrenhemden, das Stück zu Mk. 38.—

Ferner empfehle noch Winterwäsche.

Kaufhaus Albert Isselbacher,
Isselbach

Telefon Nr. 29 Amt Holzappel.

Telefon Nr. 29 Amt Holzappel.